

Schulwesens, die Herstellung und Einhaltung des Rechts auf Presse- und Meinungsfreiheit und den Abbau aller staatlichen Maßnahmen, die diese Freiheiten einschränken, sowie die Zurückdrängung des Einflusses der Monopole auf die öffentliche Meinungsbildung und die Kultur. Von großer Bedeutung für den Kampf gegen die g. M. ist die Informationspolitik der sozialistischen Länder, die auf der Grundlage der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse ein wahrheitsgetreues Bild der Gegenwart vermittelt.

geistig-kulturelles Leben: auf der Grundlage sozialistischer Macht- und Eigentumsverhältnisse eng mit dem materiellen Leben verbundener Prozeß der Entwicklung, Verbreitung und Aneignung der geistigen —*■ *Kultur* als Ausdruck und Bestandteil der Entwicklung sozialistischer —*■ *Persönlichkeiten* in allen Klassen und Schichten und der Herausbildung der sozialistischen -> *Lebensweise* in der Gesellschaft. Das sich individuell oder gemeinschaftlich vollziehende g. L. ist gerichtet auf die Entwicklung politisch-ideologischer Bewußtheit, die Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse, die Herausbildung von Fähigkeiten zur politischen Beurteilung gesellschaftlicher Erscheinungen und zum politischen Verhalten; umfaßt die Aneignung beruflich-fachlicher, naturwissenschaftlich-technischer und ästhetisch-künstlerischer Kenntnisse sowie eine hohe Allgemeinbildung; die Herausbildung und die Anerkennung moralischer Werte, Charakterzüge und Verhaltensweisen; die Übernahme historisch progressiver bzw. die Herausbildung neuer Gewohnheiten, Sitten, Gebräuche und die Auseinandersetzung mit dem Sozialismus nicht gemäßen Lebensgewohnheiten; die Herausbildung des Vermögens zur ästhetischen Gestaltung der Produktionsinstrumente, Produkte und der gegenständlichen Umwelt, die Befriedigung und

Entwicklung von künstlerischen Bedürfnissen und die Herausbildung vielfältiger Beziehungen der Werktätigen zur Kunst durch die Aneignung ästhetischer Kenntnisse, die Kunstproduktion, Kunstverbreitung, Kunstrezeption sowie die Entwicklung der eigenen künstlerischen Betätigung. Das g. L. ist relativ selbständig und zugleich Bestandteil aller Lebensbereiche der Werktätigen. Als ideelles Abbild des gesellschaftlichen Lebens, der gesellschaftlichen Verhältnisse ist es eng verbunden mit dem materiellen Lebensprozeß und wirkt über die praktische und geistige Tätigkeit der Menschen und die damit verbundene Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten verändernd auf die Lebensverhältnisse in der Gesellschaft. In Wechselwirkung mit der Erhöhung des materiellen —> *Lebensniveaus* fördert es die Erhöhung des -> *Kulturniveaus* der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes. Inhalt, Charakter und Vielfalt des g. L. der sozialistischen Gesellschaft werden entscheidend durch die geistig-kulturellen Aktivitäten der Arbeiterklasse bestimmt. Die Arbeiterklasse als machtausübende, produzierende und besitzende Klasse verbindet die Entwicklung des g. L. unmittelbar mit ihrer Tätigkeit in der Produktion und der politischen Machtausübung. Das g. L. der Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen ist Ausdruck der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Lebensweise, wie sie sich in der -> *Bewegung* „*Sozialistisch arbeiten, lernen und leben*“ und im sozialistischen Wettbewerb herausbilden, und es fördert diese Entwicklung. Es fördert insbesondere die Befähigung der Angehörigen der Arbeiterklasse zum bewußten Handeln im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts, zur immer besseren Beherrschung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Teilnahme an der Leitung und Planung der betrieblichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten. Es befruchtet das Fühlen,